



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Manfred Ländner, Bernhard Seidenath, Jürgen Baumgärtner, Barbara Becker, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Max Gibis, Alfred Grob, Hans Herold, Petra Högl, Klaus Holetschek, Otto Lederer, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Berthold Rüth, Peter Tomaschko, Manuel Westphal** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/5849

Notarzdienst in Bayern

1. Der Rettungsdienst in Bayern leistet insgesamt hervorragende Arbeit. Der Landtag dankt allen, die dabei mitwirken, das hohe Niveau des bayerischen Rettungsdienstes langfristig sicherzustellen.
Die Staatsregierung wird aufgefordert, die notwendigen Weichenstellungen vorzunehmen, um die Strukturen jeweils an die sich verändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen.
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag in Kooperation mit der für die Sicherstellung und die Organisation des Notarzdienstes zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) zeitnah schriftlich über die Situation und die Ausfallzahlen im bayerischen Notarzdienst im zweiten Halbjahr 2019 zu berichten.
Die Staatsregierung wird darüber hinaus aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel Ausfallstunden im Notarzdienst künftig weitgehend zu vermeiden und die KVB bei der zuverlässigen Sicherstellung des Notarzdienstes zu unterstützen.
3. Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur Reform der Notfallversorgung auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die bisher erreichten hohen Standards der Notfallversorgung in Bayern erhalten bleiben und dass die bislang von den Kassen getragenen Kosten nicht auf die Länder umgewälzt werden.

Die Präsidentin

I.V.

Thomas Gehring

II. Vizepräsident